

Brüssel, 28. Januar 2008



BEITRÄGE DER GEBER ZU PEGASE

PEGASE ist das Hauptinstrument, über das die Europäische Union Unterstützung für die Palästinensische Behörde und die palästinensische Bevölkerung leistet. Es handelt sich um einen Mechanismus, der es der Europäischen Gemeinschaft, den EU-Mitgliedstaaten und anderen Gebern erleichtern soll, die Hilfe weiterzuleiten, die sie für die Palästinenser bereitstellen.

Die Mobilisierung und Verwaltung der Beiträge aus den Geberländern erfolgte bisher im Rahmen des Vorläufigen Internationalen Mechanismus (Temporary International Mechanism - TIM). PEGASE baut auf den Erfahrungen mit dem TIM auf, zu dem 19 internationale Geber, davon 15 EU-Mitgliedstaaten, Beiträge von insgesamt rund 200 Mio. EUR geleistet haben.

PEGASE verteilt die Hilfe über fünf verschiedene Zahlungssysteme, die auf die Art der jeweiligen Maßnahme zugeschnitten sind. Die Geber können je nach ihren Prioritäten und Anforderungen zu jeglicher Maßnahme beitragen.

PEGASE wird das zentrale Haushaltsführungssystem (Single Treasury Account) der Palästinensischen Behörde verstärkt nutzen und dabei ein hohes Niveau an Überwachung, Kontrolle und Rechnungsprüfung gewährleisten.

Geber, die sich an PEGASE beteiligen möchten, unterzeichnen eine Vereinbarung mit der Palästinensischen Behörde und der Europäischen Kommission, in der festgelegt wird, wie mit ihrem jeweiligen Beitrag umgegangen wird. Die im Rahmen von PEGASE eingerichteten sicheren Überwachungs- und Kontrollsysteme gewährleisten, dass die Mittel wie vereinbart eingesetzt werden. PEGASE hält die beteiligten Geber durch regelmäßige Kontakte und Berichte über die Fortschritte seiner Maßnahmen auf dem Laufenden.

PEGASE steht außerdem Sachverständigen und Beamten der EU-Mitgliedstaaten und internationalen Geber offen, die einen Beitrag leisten und sich dem PEGASE-Team anschließen bzw. sich an der Durchführung und Kontrolle der einzelnen Programme beteiligen möchten.

Neben der Koordinierung mit den EU-Mitgliedstaaten vor Ort greift PEGASE auf bereits bestehende Koordinierungsgruppen zurück, wie die gemeinsamen Foren der Ad-hoc-Verbindungsgruppe (AHLIC) mit der Palästinensischen Behörde und dem Büro des Sonderbeauftragten des Nahostquartetts.